Herzlich willkommen zum Herdebuchtag

SUISAG, Allmend 10, Sempach

Herdebuchzüchter:innen
Gäste und Mitarbeitende

15.11.2023

Begrüssung & Programm Herdebuchtag 2023

Aktuelle Themen Zucht & Gesundheit

Zeit	Thema	Leitung
ab 09.30 Uhr	**Kaffee und Gipfeli,** SUISAG Allmend 10, Sempach, 3. OG	
10.00 – 10.05 Uhr	**Begrüssung und Programm**	Nadine von Büren
10.05 – 10.20 Uhr	**Erblichkeitsschätzung für Schwanzbeissen –** neuer Bonitierungsschlüssel für die MLP	Nina Stöckli
10.20 – 10.50 Uhr	**Nabelbrüche**	Henning Luther
10.50 – 11.15 Uhr	**Neues aus den Geschäftsbereichen** ▪ Neuigkeiten SuisShop ▪ Anpassung Zuchtbeiträge per 2024	Fabian Fleischli Henning Luther
11.15 – 11.45 Uhr	**Im Rausch der Sau**	Annette Ogiermann
11.45 – 12.00 Uhr	**Diskussion und Abschluss**	Matteo Aepli
12.00 – 13.30 Uhr	**Apéro und Mittagessen**	Nadine von Büren
13.30 – 14.00 Uhr	**Individuelle Verschiebung der HB-Züchter nach Knutwil**	individuell
14.00 – 15.30 Uhr	**Live Vorführung Mutterlinien KB-Eber im Vorführraum Knutwil** Exklusiv für unsere Herdebuchzüchter:innen (max. 30 Personen)	Henning Luther Benno Hodel

Diplomarbeit Nina Stöckli

Erblichkeitsschätzung für Schwanzbeissen- neuer Bonitierungsschlüssel für die MLP

Weshalb interessieren uns Schwanzläsionen?

- Opfer:
  - Tierwohlprobleme
  - Entzündungen/Infekte
  - Reduzierte Futteraufnahme
- Täter:
  - Ernährungsdefizit
  - Unterbeschäftigung

  → Kannibalismus

Ziel → **Verbesserung des Tierwohls für Täter und Opfer**

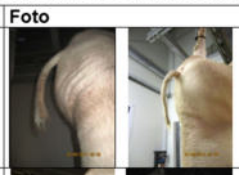
Umwelteinflüsse

- **Einfluss Haltungsbedingungen**
  - Belegdichte
  - Klima
- **Einfluss Fütterung**
  - Stressfreie Nahrungsaufnahme
- **Einfluss Mykotoxine**
  - Führen zu Stress im Stoffwechsel
- **Einfluss Genetik**
  - Genotyp
  - Phänotyp

Bonitierung

- Bisheriger Schlüssel der Bonitierung
- Erblichkeitsschätzung der erhobenen Daten liegt bei 4.6%

Erfassung von Schwanzbeissen an der MLP (3-stufiger Skala)

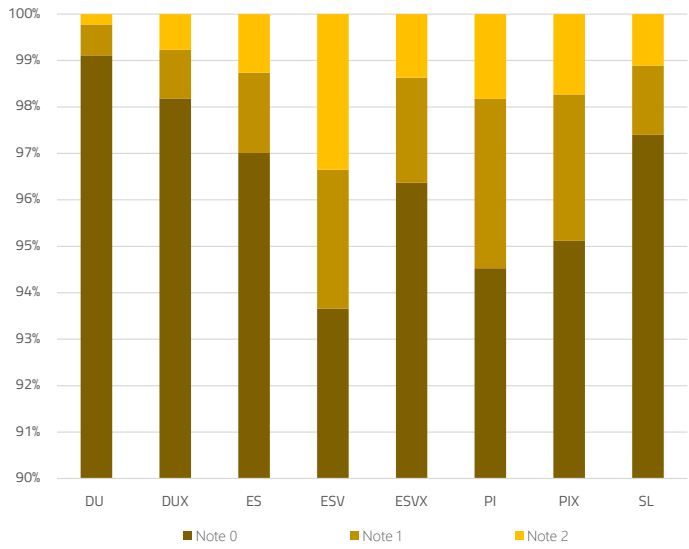
Stufe	Schwanz	Foto	Umschreibung
0	intakt		Keine Verletzung, normale Länge
1	leicht verletzt/ verkürzt		Normal lang, aber verletzt oder leicht verkürzt (mehr als halber Schwanz noch vorhanden)
2	stark verkürzt		Stark verkürzter Schwanz (weniger als Hälfte vorhanden), Wunde oder bereits abgeheilt

Ziel **Einheitliche Bestimmung des Schwanzbeissens, damit eine genauere Erblichkeit geschätzt werden kann**

Auswertung der Daten

Rassen

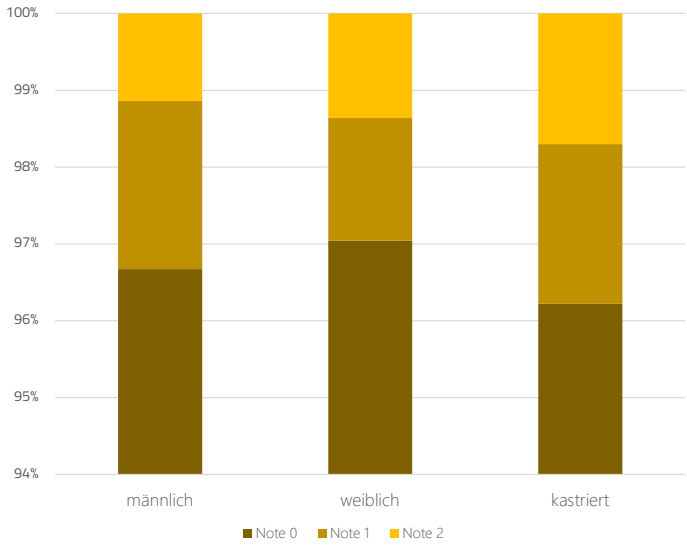
- Duroc
- Kreuzungstiere mit Duroc Vater
- Schweizer Landrasse
- Schweizer Edelschwein
- Kreuzungstiere mit PREMO Vater



Auswertung der Daten

Geschlecht

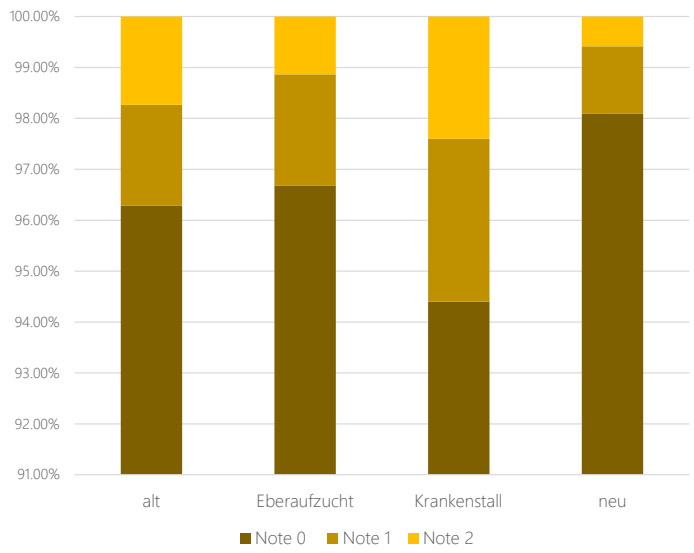
- Weibliche Tiere:
  Note 0 am häufigsten
- Männliche Tiere:
  Note 1 am häufigsten
- Kastrierte Tiere:
  Note 2 am häufigsten



Auswertung der Daten

Stallsystem

- Neuer Stall:
  Note 0 am häufigsten
- Im Krankenstall fällt Bonitierung der Tiere am schlechtesten aus



Erster Bonitierungsschlüssel

- Trennung von Verletzung und Verkürzungen
- Versuch an der MLP:
  - 57 Tiere an der LB
  - 4 Techniker

Fazit **eignet sich nicht, Zeitfaktor, zu genaue Unterscheidung, schlechte Übereinstimmung der Techniker**

Neuer Bonitierungsschlüssel für die MLP

- Unterscheidung
  - Verletzung: «Ja» oder «Nein»
  - Verkürzung: Benotung in 3 Stufen
- Schulung der Techniker
- in Anwendung seit 1.11.23

Ziel → **Neue Erblichkeitsschätzung im Sommer 2024**

Nabelbrüche

- Henning Luther, SUISAG

Nabelbrüche bei Babies / Ferkeln nach Geburt

- **Genetische «Veranlagung» laut Literatur im Humanbereich vorhanden**

- **Solche Nabelbrüche treten bei unseren Ferkeln sehr selten auf**
  - **Wahrscheinlicher Grund: Wenn solche klar sichtbaren Nabelbrüche schon bei Saugferkeln auftreten, wird das Tier selbst und Vollgeschwister meist von der Zucht ausgeschlossen**
    - **Bei mittleren Erblichkeiten ist der Ausschluss der Tiere selbst und der Vollgeschwister züchterisch sehr sinnvoll und führt dann dazu, dass solche Nabelbrüche schon bei Geburt selten bleiben**

Bauernzeitung 27.10.23

Stefan Birrer, sind Nabelbrüche bei Schweinen eine Frage der Genetik?

Nabelbrüche in Ferkelaufzucht und Mast

- **Das ist unser Problem!**
  - Nabelbrüche, die erst in Ferkelaufzucht oder Mast auftreten
  - **Züchterisch bedenken**
    - bei den allermeisten Schweinen ist die Abstammung nach dem Absetzen unbekannt

Nabelbrüche bei MLP Prüftieren

Alle Prüftiere mit Geburt ab 1.1.2020

	Reinrassig Edelschwein	Reinrassig Landrasse	Schwein mit Duroc Genetik	Schwein mit PREMO Genetik	Schwein mit Pietrain Genetik	Gesamt
ohne Nabelbruch	6281	2154	1824	3072	619	13951
mit Nabelbruch	**14**	**18**	**26**	**37**	**4**	**98**
mit Nabelbruch	**0.2%**	**0.8%**	**1.4%**	**1.2%**	**0.6%**	**0.7%**
Gesamt	6295	2172	1850	3109	623	14049

- **An der MLP werden seit 2019 alle Schweine mit Nabelbrüchen systematisch erkannt und nachfolgend in SuisData erfasst**
  - Bei MLP Prüftieren ist daher zuverlässig bekannt, welche Tiere Nabelbrüche hatten und auch welche Tiere keine Nabelbrüche hatten
- **Wir sehen Rassenunterschiede im Auftreten von Nabelbrüchen an der MLP**
  - ES: extrem selten Nabelbrüche, SL: etwas mehr Nabelbrüche
  - Schweine mit Duroc und PREMO Genetik haben am häufigsten Nabelbrüche
  - Schweine mit Piétrain Genetik haben eventuell weniger Nabelbrüche
    - Beachten: nur 623 Schweine mit Pietrain Genetik in der Auswertung

Väter und Mütter der Nabelbruchtiere an MLP

- Beispiel Duroc
  - **Die 26 Nabelbruchtiere verteilen sich über diverse Mütter und Väter**
  - Die Nabelbruchtiere stammen also NICHT von wenigen, bestimmten Vätern ab
  - Das ist in den anderen Rassen genauso
  - **Das spricht für eine niedrige bis tiefe Erblichkeit für das Auftreten von Nabelbrüchen in der Mast und Ferkelaufzucht**

Anzahl von Geburtsdatum	Spalten																													
	n																													
Zeilenbeschriftungen	104.1099.E	104.1170.V	104.1212.F	104.1406.V	104.1558.N	104.2490.E	104.2908.F	104.3094.E	104.3936.E	104.4105.E	104.5959.F	104.6001.E	104.6703.E	104.6758.E	104.7081.V	104.749.W	104.9061.E	105.2040.F	16.1271.S	16.2833.S	16.529.SV	16.6851.S\	16.7789.S\	16.7972.S\	16.8046.S\	Gesamterge
16.1048.SS4																1														1
16.1359.FRD																										1				1
16.1443.HK																				1										1
16.1806.FRD																							1		1		1			3
16.1865.HK2																		1												1
16.2356.HK2																			1											1
16.2946.HDA										1																				1
16.3022.HDA	1																													1
16.3055.HDA		1																												1
16.3339.HDA			1																											1
16.3915.SS4				1																										1
16.4019.HDA																					1									1
16.426.SV3														1																1
16.4412.SS4					1																									1
16.4960.HDA													1			1														2
16.5381.HDA											1																			1
16.5401.HDA									1																					1
16.5741.SS4										1																				1
16.5933.SS4												1																		1
16.7144.SS4							1																							1
16.8940.SD2						1																								1
16.927.HK2																						1								1
16.928.HK2																		1												1
Gesamtergebnis	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	26

Nabelbruchtiere an MLP nach Lieferbetrieben

Beachte insb. EPP Betriebe, liefern Ferkel mit ähnlicher Genetik

Lieferbetrieb	Tiere mit Nabelbruch	Tiere Gesamt	Anteil Nabelbruch	
A EPP	20	972	2.1%	viele Tiere geliefert und hoher Anteil Nabelbrüche
B EPP	9	687	1.3%	
C	8	438	1.8%	viele Tiere geliefert und erhöhter Anteil Nabelbrüche
D	5	289	1.7%	viele Tiere geliefert und erhöhter Anteil Nabelbrüche
E	5	1517	0.3%	liefert extrem viel Tiere, diese haben dann aber selten Nabelbrüche an MLP
F	5	141	3.5%	hoher Anteil Nabelbrüche aber weniger als 200 Tiere geliefert
G EPP	5	385	1.3%	
H	5	634	0.8%	
I EPP	4	630	0.6%	
J EPP	4	580	0.7%	
K	4	91	4.4%	hoher Anteil Nabelbrüche aber weniger als 200 Tiere geliefert
L	3	342	0.9%	
M	3	146	2.1%	hoher Anteil Nabelbrüche aber weniger als 200 Tiere geliefert
N	3	651	0.5%	
O	3	137	2.2%	hoher Anteil Nabelbrüche aber weniger als 200 Tiere geliefert
P	2	325	0.6%	
Q EPP	2	370	0.5%	
R	2	128	1.6%	

- **Grosse Unterschiede zwischen Lieferbetrieben sprechen für niedrige bis tiefe Erblichkeit**

Genetisch-statistische Analyse zu Nabelbrüchen

Res Hofer zuhanden Fak-Zucht im Oktober 2021

- **Es gibt nur wenige genetische Studien zum Auftreten von Nabelbrüchen**
  - Geschätzte Erblichkeiten meist unter 10%
- **Res hat einen <u>aufbereiteten</u> Datensatz der Geburtsjahre 2018 – 2021 ausgewertet**
  - In dem Datensatz hatten nur 0.18% aller Tiere einen Nabelbruch
  - Es wurde eine extrem tiefe Erblichkeit von nur 0.8% für Auftreten von Nabelbrüchen geschätzt
    - Bei so tiefen Erblichkeiten kann man keine sinnvolle Zuchtwertschätzung für das Merkmal durchführen
- **Res hat eine Simulationsstudie für Auftreten von Nabelbrüchen durchgeführt**
  - **Annahmen**: 10% Erblichkeit, Wurfumwelt 20%, 0.20% Tiere mit Nabelbrüchen
  - **Ergebnis**: Wenn ein Tier ein Vollgeschwister mit Nabelbruch hat, dann steigt das Risiko, dass dieses Tier Nabelbrüche vererbt um 30% an gegenüber einem Tier, bei dem bei keinem Vollgeschwister ein Nabelbruch auftrat
    - **Wenn die Simulation etwa mit der Wirklichkeit übereinstimmt, dann ist es züchterisch richtig Vollgeschwister von Nabelbruchtieren von der Zucht auszuschliessen!**

Merkblatt Nabelbrüche von 2022

- **SUISAG hat 2022 einen Merkblatt mit Empfehlungen zum Thema Nabelbrüche erstellt**
- **Eine Dissertation zum Thema Nabelbrüche an der Uni Zürich ist in Planung**

WIR INFORMIEREN DICH

SUISAG

Merkblatt zu Nabelbrüchen

Ursachen von Nabelbrüchen

Durch zu starke Manipulationen, falsches Einkürzen des Nabels oder ungenügende Hygiene in der Bucht kann es zu Infektionen des Bindegewebes kommen, aus denen sich später Nabelbrüche entwickeln können.

Mykotoxine im Sauenfutter oder Stroh können Nabelbrüche begünstigen.

Die Erblichkeit von Nabelbrüchen ist im Vergleich zu anderen Anomalien eher niedrig. Daher können Nabelbrüche züchterisch nur reduziert aber nicht völlig verhindert werden.

Möglichkeiten zur Vorbeugung von Nabelbrüchen

Zootechnische Massnahmen

- Handbreites Abklemmen der Nabel innert 12 Stunden nach der Geburt mit einer Kastrationszange (Skalpellschnitt führt oft zu Nachblutungen)
- Dabei keinen Zug auf den Nabel ausüben, um das Bindegewebe zu schonen
- Zange nach jedem Ferkel in Desinfektionsbecher tauchen
- Homöopathisch können Nabelbrüchler mit Nux vomica unterstützt werden

Hygiene verbessern

- Abferkelbucht waschen & desinfizieren
- Waschen der Sauen vor Einstallung
- Hygienepulver hält den Boden trocken und senkt den Keimdruck
- Nabel möglichst wenig anfassen und auf gute Handhygiene bei der Saugferkelversorgung achten (z.B. Kastration)
- Nabel mit Jodspray behandeln oder Hygienepulver verwenden
- Auf geringe Mykotoxinbelastung durch Stroh und Futter achten, ggf. Mykotoxinbinder einsetzen

SuisShop der SUISAG

Artikel zur Verbesserung der Hygiene wie auch weitere hilfreiche Produkte findest du im SuisShop unter www.suisag.ch/shop/suisshop.

RUFE BEI UNS AN! Wir beraten dich gerne bei der Produktauswahl im SuisShop. Fabian Flatschek, SUISAG Verkaufsdienst, Tel. +41 41 462 65 59

Nabelbrüche erfassen und melden

Nabelbrüche sind in der Regel erst in der Ferkelaufzucht bzw. weiteren Aufzucht zuverlässig erkennbar und sollten daher frühestens bei Absetzferkeln beurteilt und gemeldet werden. Herdbuchbetriebe melden bitte jeden Nabelbruch einfach und formlos mit Nummer und Zeichen des Tieres an SUISAG:

E-Mail: hb@suisag.ch **WhatsApp:** +41 79 199 17 01 **Telefon:** +41 41 462 65 60

Andere Betriebe melden Nabelbrüche bitte an ihre Auswertungsstelle.

Züchterische Massnahmen bei Sauen und Ebern

- Vollgeschwister von Nabelbruchtieren niemals zur Zucht nutzen! Ferkel dieser Vollgeschwister hätten ein höheres Risiko für Nabelbrüche. Hat eine Sau in zwei Würfen Ferkel mit Nabelbrüchen, soll sie geschlachtet werden.
- Jungeber, die ein Vollgeschwister mit Nabelbruch haben oder bei denen ein Elternteil auffällig für Nabelbrüche ist, kommen nicht in den KB Einsatz.
- SUISAG schlachtet KB-Eber, von denen anhand ihrer Wurfdaten bekannt wird, dass bei ihren Ferkeln Nabelbrüche oft auftreten. Daher sind die Meldungen von Nabelbrüchen wichtig.

Umgang mit Nabelbruchtieren

- Nabelbrüchler müssen, sobald sie von Buchtgenossen belästigt werden oder wegen einer fortgeschrittenen Grösse eine Verletzungsgefahr besteht, separiert werden.
- Nabelbrüchler frühzeitig schlachten, wenn die Tiere nicht abgesondert werden können oder die Grösse die Bewegung der Tiere einschränkt.
- Nabelbrüchler, bei denen keine Aussicht auf Transportfähigkeit besteht, müssen umgehend im Betrieb getötet werden.

Transportfähigkeit von Nabelbrüchlern

Basierend auf dem Leitfaden zur Transportfähigkeit von Schlachttieren des BLV vom Mai 2022: https://www.blv.admin.ch/blv/de/home/tiere/transport-und-handel/tiertransporte/anforderungen.html

- **Transportfähig ohne Einschränkung** sind gesunde Schweine mit kleinen Nabelbrüchen.
- **Transportfähig mit Einschränkung** sind Schweine mit einem Nabelbruch, der höchstens ein Drittel der Distanz zwischen Bauchwand und Boden ausmacht. Die Haut am Bruchsack muss intakt sein. Das Tier muss einzeln oder in einem separaten Abteil auf möglichst kurzem Weg zur Schlachtung transportiert werden. Das Tier ist auf dem Begleitdokument als «krank» zu deklarieren. Bei Schlachtanmeldung dem Vermarkter melden!
- **Transportfähig mit Einschränkung und tierärztlichem Zeugnis** sind Schweine mit einem Nabelbruch, der grösser als ein Drittel der Distanz zwischen Bauchwand und Boden ist, oder wenn Hautläsionen im Bereich des Bruchsack vorhanden sind. Solche Tiere benötigen zwingend ein tierärztliches Zeugnis und dürfen nur auf direktem Weg zum nächstgelegenen Schlachtbetrieb transportiert werden. Das Tier muss einzeln oder in einem separaten Abteil transportiert werden. Das Tier ist auf dem Begleitdokument als «krank» zu deklarieren. Bei Schlachtanmeldung dem Vermarkter melden!
- **Nicht transportfähig** sind Schweine, bei denen der Nabelbruch so schwerwiegend ist, dass das Allgemeinbefinden beeinträchtigt ist, gezeigt durch starke Apathie, starke Schmerzen, hochgradige Kolik oder auch durch offene Organvorfälle. Solche Tiere sind unverzüglich vor Ort durch eine fachkundige Person fachgerecht zu töten.

Kleiner Nabelbruch (Tier uneingeschränkt transportfähig) | Mittlerer Nabelbruch (Tier eingeschränkt transportfähig) | Beispiel schwerer Nabelbruch (nur mit tierärztlichem Attest transportfähig)

SUISAG

© Die Urheberrechte sämtlicher Texte, Fotos, Grafiken, etc. liegen bei der SUISAG, Sempach

Erstellungsdatum: 04.10.2022

SUISAG | Allmend 10 | CH-6204 Sempach | Telefon +41 41 462 65 50 | info@suisag.ch | www.suisag.ch

Fazit: Nabelbrüche

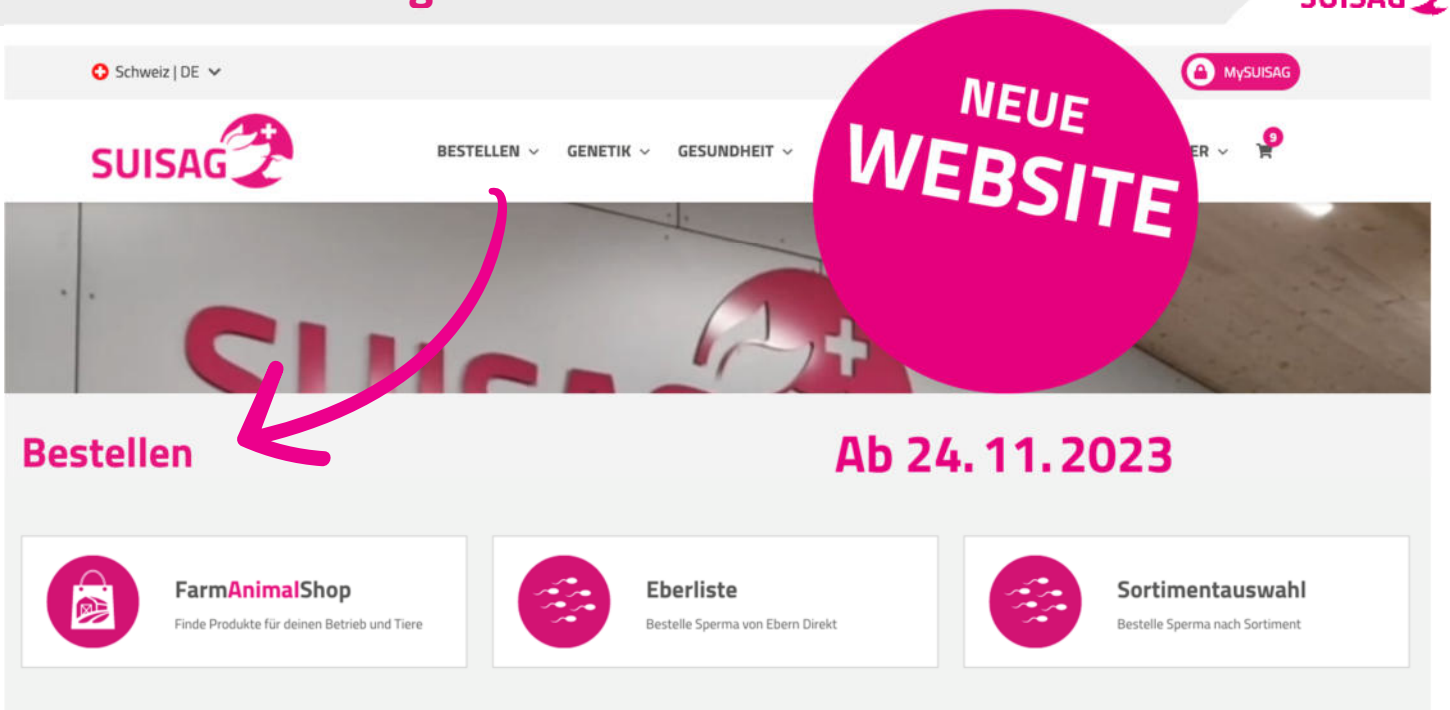
- **Nabelbrüche sind ein bedeutendes Problem in der CH Schweineproduktion**
  - HIS war aber ein noch grösseres Problem, weil die HIS Tiere starben
- **Es gibt grosse Betriebsunterschiede im Auftreten von Nabelbrüchen**
  ⇒ **Branche: Managementmassnahmen bei Betrieben mit wenigen Nabelbrüchen abschauen**
- **Es gibt Rasseunterschiede im Auftreten von Nabelbrüchen an der MLP**
  - Reinrassige ML weniger Nabelbrüche als bei Schweinen mit VL-Genetik
- **Erblichkeit für Auftreten von Nabelbrüchen ist tief bis niedrig**
- **Es scheint züchterisch richtig zu sein Vollgeschwister von Nabelbruchtieren von der Zucht auszuschliessen**
- **HB und EPP Betriebe sollen <u>ALLE Nabelbrüche</u> in Ferkelaufzucht und Aufzucht/Mast an SUISAG melden (Email, What's App, Telefon)**
  - SUISAG erfasst selbst alle Nabelbrüche an MLP und bei Feldprüfung

Neues aus den Geschäftsbereichen

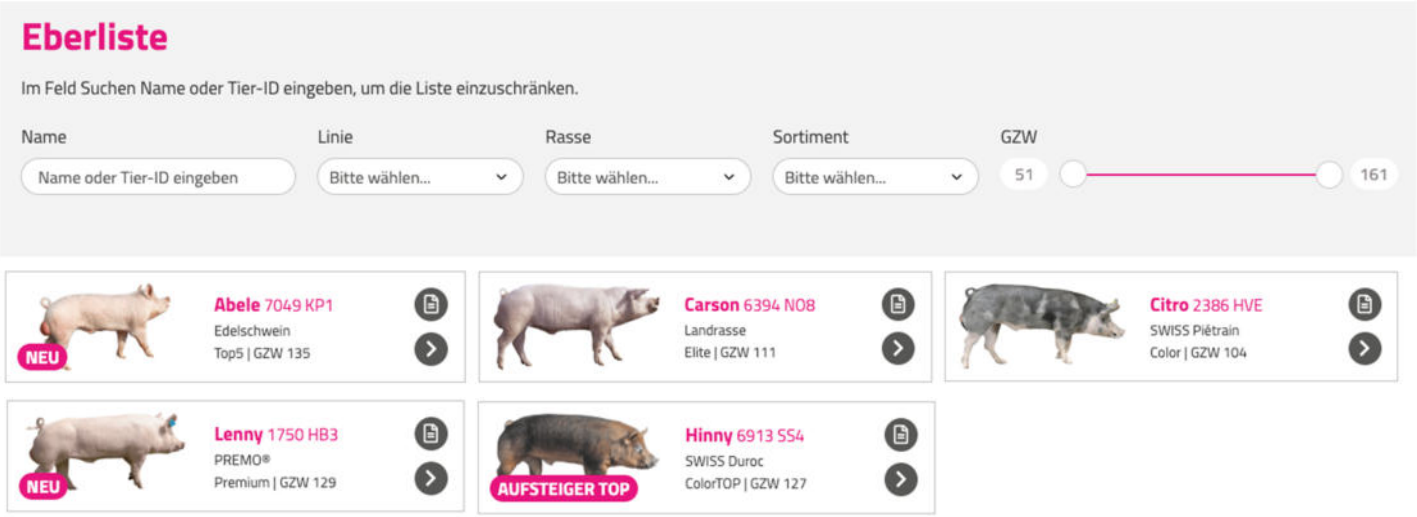
Neuigkeiten aus dem Verkauf

Fabian Fleischli

Grosse Veränderungen stehen bevor!



Samen bestellen



Samen bestellen

Abstammungs- & Leistungsnachweis Ari 8278 RU5

Ari

Tier-ID: 8278 RU5
Vater-ID: EB5
Rasse: Edelschwein
Sortiment: Elite

GZW	120
RZW	126
PZW	101
EZW	108
CF18	**A/A**
CF4	**R/R**

Bestellen

Ari, 8278 RU5, Elite 1

Preis pro Blister **CHF 29.00**

Ersatzeber 1

Bitte wählen...

Ersatzeber 2

Bitte wählen...

☑ Elitepaarung

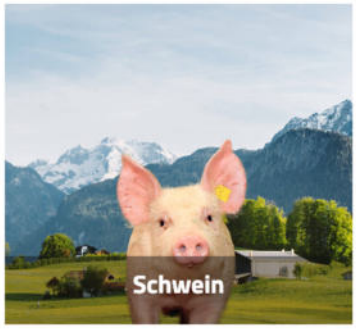
Sauenidentität

Kommentar

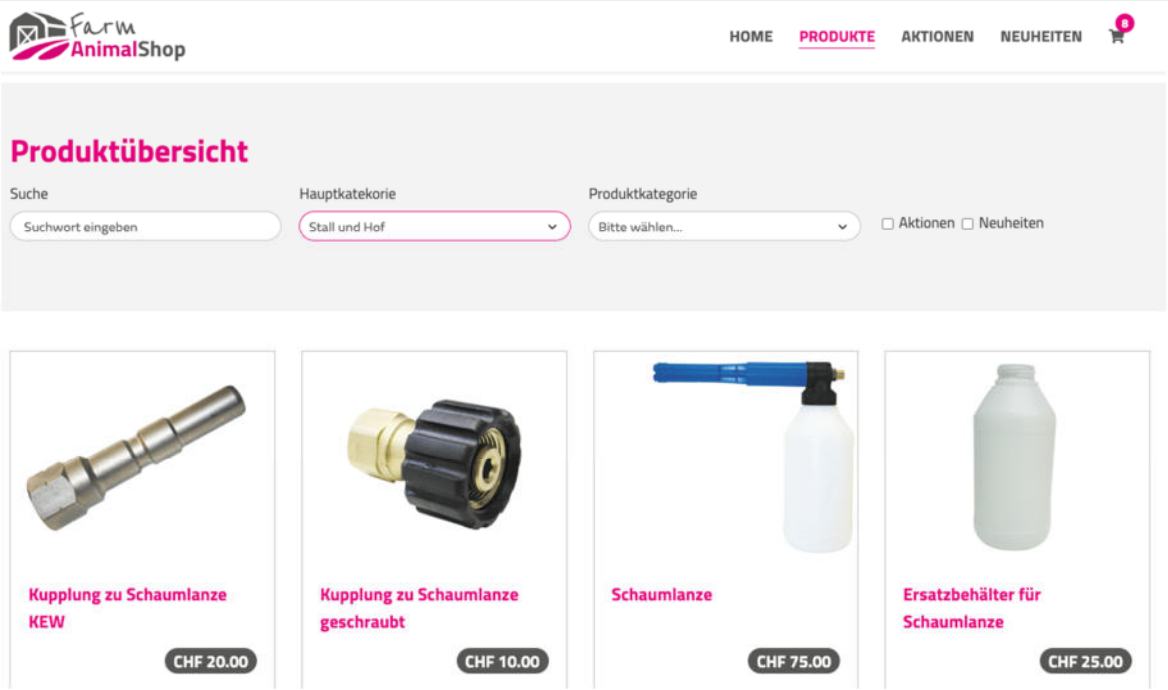
IN DEN WARENKORB

Neuer Shop

Neuer Shop



Neues Shopping-Erlebnis



Neues aus den Geschäftsbereichen

Anpassung Zuchtbeiträge per 2024

Henning Luther

Anpassung Zuchtbeiträge per 2024

Wieso ist eine Anpassung notwendig?

- Erhöhter Aufwand für Zuchtarbeit in Kernzucht (Beprobung Eberferkel in ersten LT)
- Erschwerter Absatz reinrassiger ES- und SL- Jungsauen. Bei gleichzeitiger Anforderung mindestens 20% reinrassige Würfe zu erzeugen
- Zuchtfortschritt wird durch die scharfe Selektion **reinrassiger** Jungsauen und Eber erzeugt.

Entschädigung für	bisher	Ab 1.1.2024
Elitepaarungen	100 CHF	125 CHF
Zuchtzuschlag je ML-Zuchteberferkel	200 CHF	250 CHF
Korrekt gemeldete F1 Würfe in K und V Betrieben die aus SUISAG ML-Sperma stammen	25 CHF	15 CHF

Neue Zuchtbeiträge per 2024

- Zukünftig gehen jährlich etwa 55'000 CHF mehr für Elitepaarungen und Zuchtzuschläge an die Kernzüchter
- Zukünftig fördert die SUISAG F1-Würfe in Kernzucht und Vermehrungs Betrieben jährlich mit etwa 50'000 CHF weniger
- **Bitte bedenken:**
  - Zuchtbetriebe auf Stufe K und V erhalten noch 15 CHF für erzeugte F1-Würfe von SUISAG
  - Zuchtbetriebe auf Stufe ER oder ausserhalb des Herdbuchs oder im Ausland haben noch nie Förderung für F1-Würfe erhalten aber auch sie zahlen die Zuchtzuschläge auf ML-Sperma
  - **Ohne Zuchtfortschritt in der Kernzucht / Mutterlinien KB-Ebern würden auch die F1-Sauen zukünftig genetisch nicht mehr besser werden**

Neues aus den Geschäftsbereichen

Anpassung MLP Reglement per 2024

Henning Luther

MLP Reglement Abschnitt: Gruppenzusammensetzung

- → **Gruppenzusammensetzung**: Die Vollgeschwistergruppen der VGP und EPP bestehen aus 2-5 Wurfgeschwistern mit ausgeglichener Geschlechtsverteilung: 2 Prüftiere mit 1 Kastrat + 1 Weibchen, 3 Prüftiere mit 1 Kastrat + 2 Weibchen oder umgekehrt, 4 Prüftiere mit 2 Kastraten + 2 Weibchen, 5 Prüftiere mit 2 Kastraten + 3 Weibchen oder umgekehrt. Von Ebern in der ELP wird in der Regel nur ein Vollgeschwister (Weibchen) in der VGP geprüft.¶

Bei der VGP kann bei der Hälfte der übers Jahr angelieferten (Datum Anlieferung) Gruppen innerhalb Rasse die Geschlechtsverteilung frei gewählt werden. Für Gruppen mit freier Geschlechtsverteilung, welche den erlaubten Anteil überschreiten, wird von der SUISAG nachträglich eine zusätzliche Prüfgebühr verrechnet. Dies gilt nicht für über die gemäss Herdbuch-Anforderungen hinaus gelieferten Prüfgruppen.¶

- **Kompliziert geschrieben**
- **Entspricht nicht mehr ganz der heute gelebten Praxis bei den Einstallungen**

MLP Reglement Abschnitt: Gruppenzusammensetzung Anpassung auf 1.1.2024 durch Fak-Zucht beschlossen

- **MLP-Prüfgruppen bestehen aus:**
  - EPP Prüfgruppen bestehen aus 1 weiblichen und 1 kastrierten Ferkel eines Geburtswurf.
    Ausnahmen sind in begründeten Fällen möglich.
  - VGP Prüfgruppen bestehen aus 2 Ferkeln eines Geburtswurfs.
    Ausnahmen sind in begründeten Fällen möglich.
    Der Züchter ist frei betreffend Geschlecht der VGP Ferkel.
  - ELP Prüfgruppen bestehen aus 1-4 Zuchteberferkeln und/oder Prüfeberferkeln eines Geburtswurf
- **Vorteile:**
  - Einfache und klare Definition der Zusammensetzung der Prüfgruppen
  - In EPP Gruppen erfassen wir weiterhin den Geschlechtsunterschied zwischen W und K
  - In VGP Gruppen können die Züchter das Geschlecht frei wählen.
    Sie können die Ferkel an die MLP liefern, die für sie züchterisch & betrieblich am sinnvollsten sind
  - In ELP Gruppen werden nur noch 1-4 Eberferkel an die MLP geliefert
    Es werden keine weiblichen oder bereits kastrierten Geschwister mehr mitgeliefert werden

Inzucht bei allen 2023 geborenen, reinrassigen Tieren

Rasse	Anzahl Tiere	Mittlere Inzucht	Höchste Inzucht	Anzahl Tiere unter 10% Inzucht	Anzahl Tiere über 10% Inzucht	Anteil Tiere über 10% Inzucht
ES	20'547	**2.33**	29.08	20'316	231	**1.1%**
SL	4'944	**6.32**	16.90	4'845	99	**2.0%**
ESV	2'611	**3.97**	30.48	2'508	103	**3.9%**
Pietrain	421	**4.13**	10.81	404	17	**4.0%**
Duroc	1'478	**3.39**	16.58	1'465	13	**1.5%**

- Die mittleren Inzuchten in den Rassen sind OK, bei Landrasse etwas höher
- Es gibt Tiere mit über 10% Inzucht. Das wollen wir vermeiden
  - **Insbesondere bei Pietrain, ESV und SL gibt es Tiere mit zu hoher Inzucht etwas häufiger**
- Inzuchtvermeidung durch Beachtung der Linien funktioniert schon lange nicht mehr
- **Insbesondere SL, PREMO, Pietrian und Duroc Züchter sollten die Anpaarungsplanung im SuisDataManager vor allen reinrassigen Paarungen nutzen, um zu hohe Inzuchten zuverlässig zu vermeiden**

Themenblock Schweinegesundheit

Im Rausch der Sau

Annette Ogiermann

Im Rausch der Sau

Wieviele Umrauscher (er-)trägt ein Landwirt?

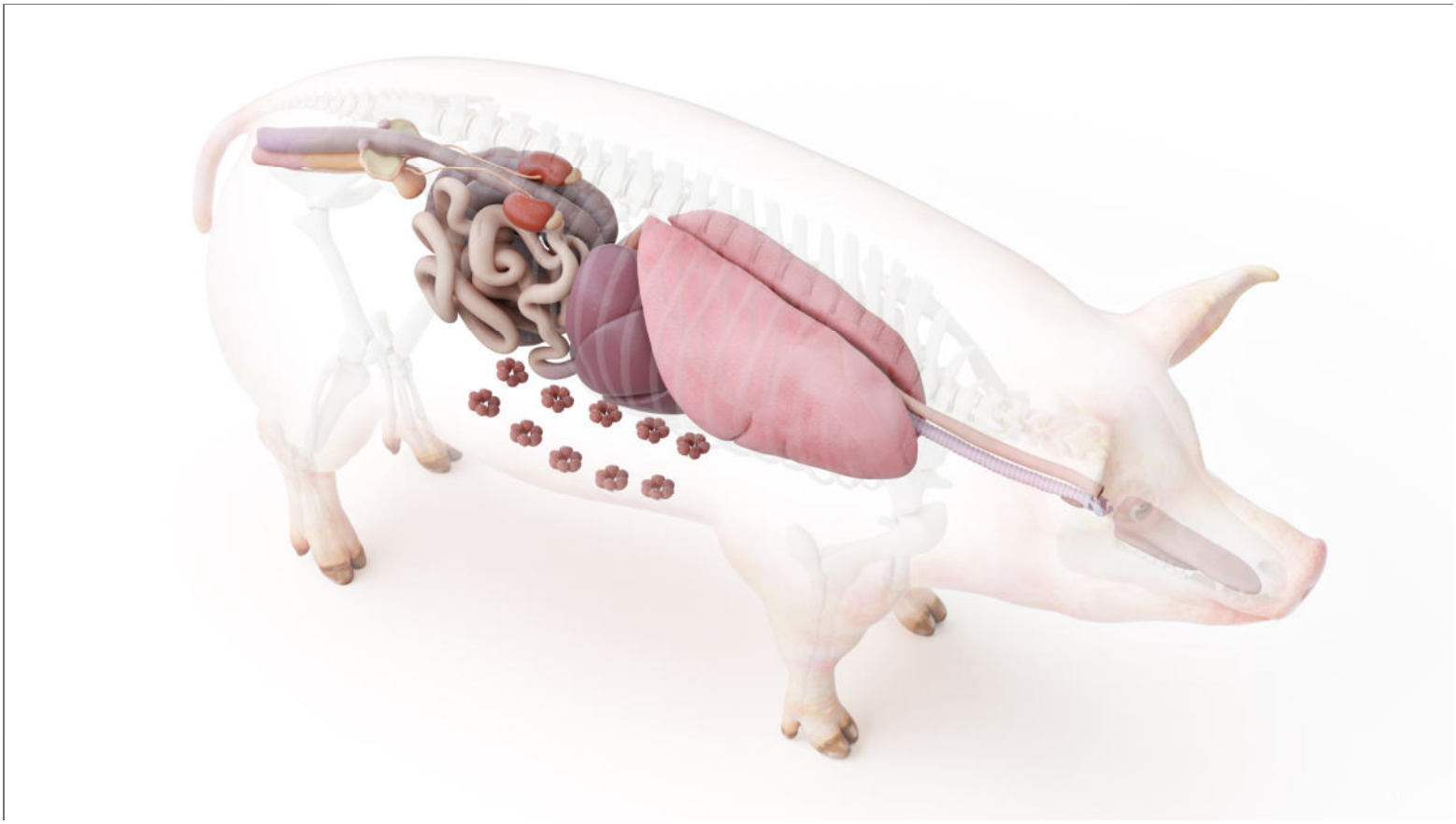
Referentin: Dr. Annette Ogierman

Inhalt

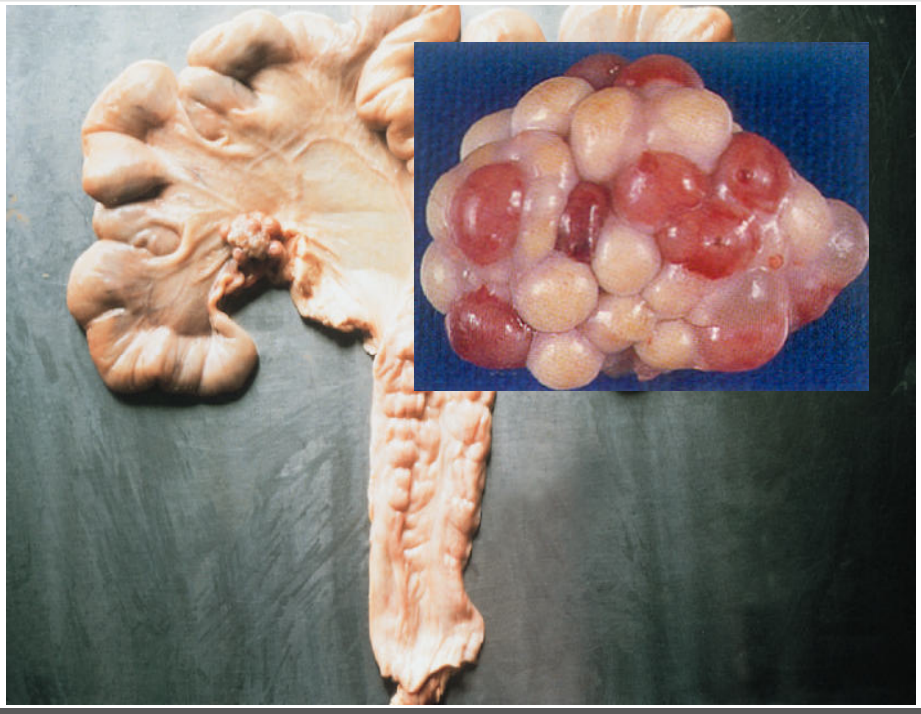
Zyklus der Sau
Fruchtbarkeitsstörungen
Rechenbeispiel
Fruchtbarkeitsberatung

Steckbrief Zyklus Sau

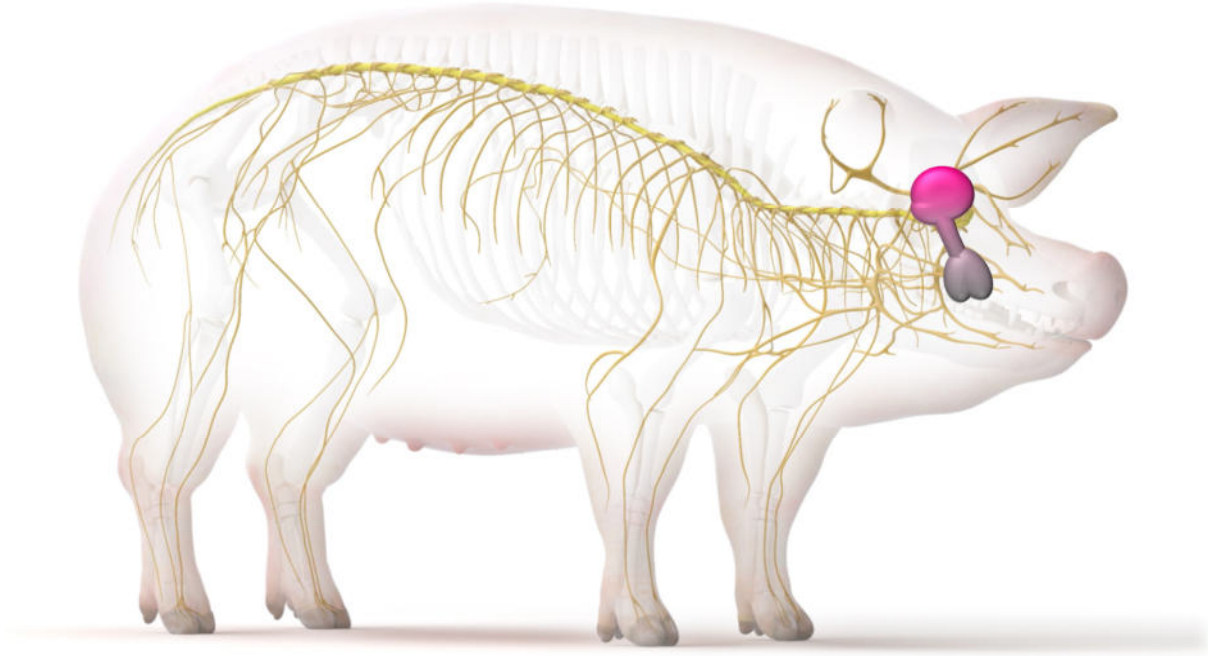
- ganzjährig polyöstrisch
- durchschnittliche Zyklusdauer 21 Tage (18-24 Tage möglich)
- mehrgebärend
- spontane Ovulationen im letzten Drittel der Brunst auf beiden Eierstöcken
- Trächtigkeitsdauer: 115 Tage (+1 Tag)
- erste Rausche mit ca. 5 Monaten



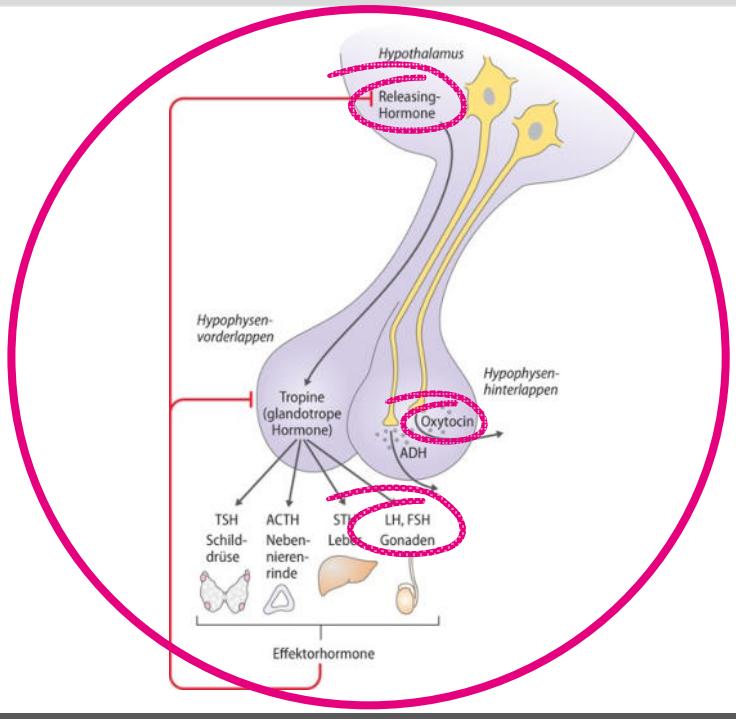
Anatomie am Organ

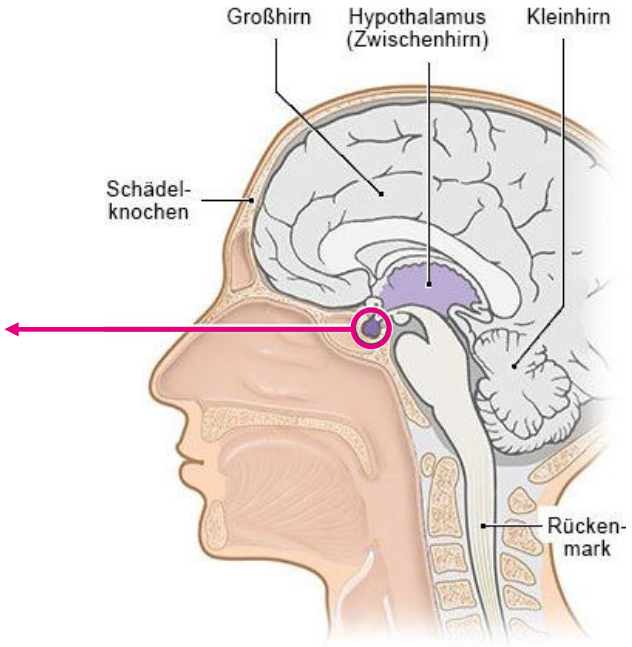


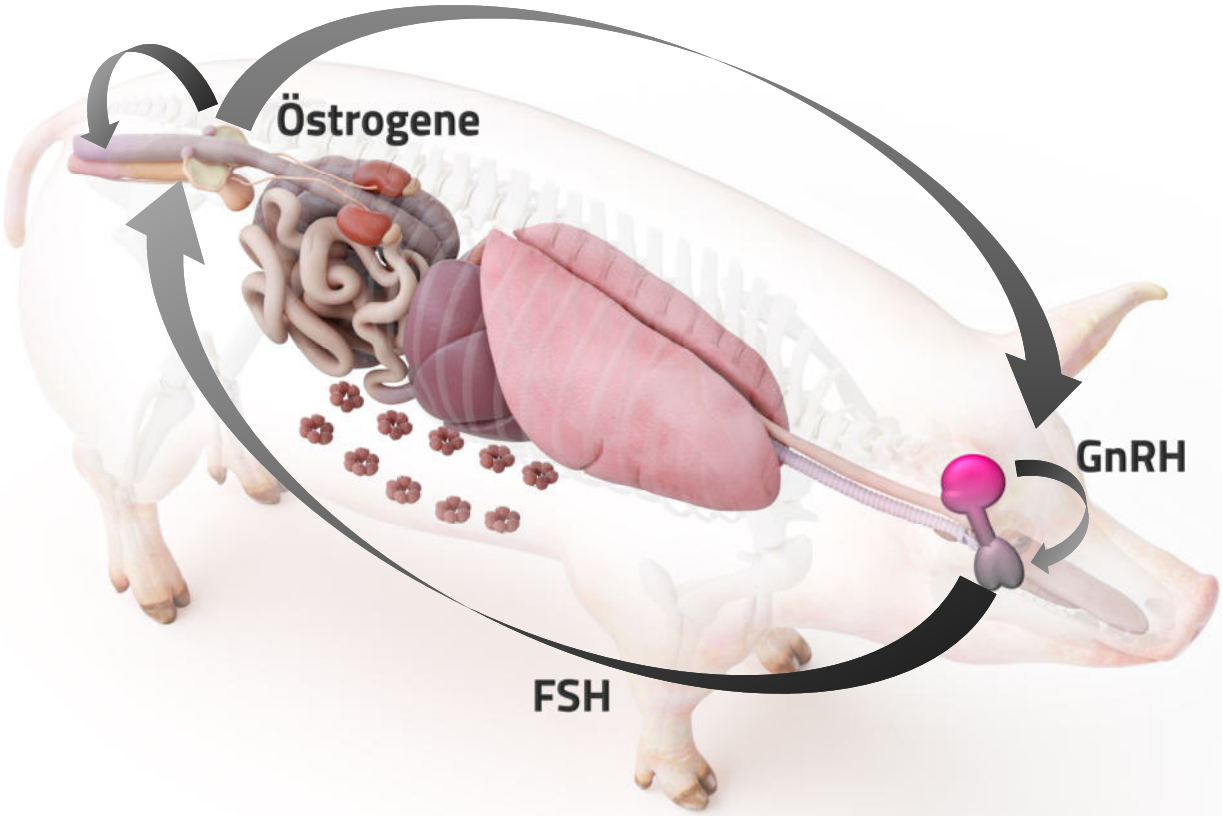
Anatomie Nervensystem



Hormonelle Steuerung







Vorbrunst Verhalten

Tage

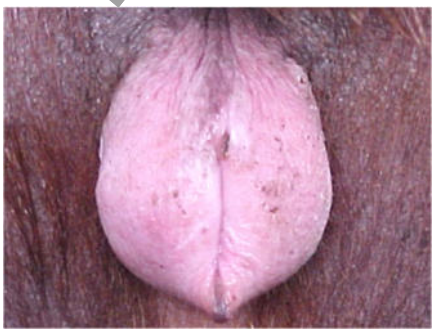
19	20	21	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21

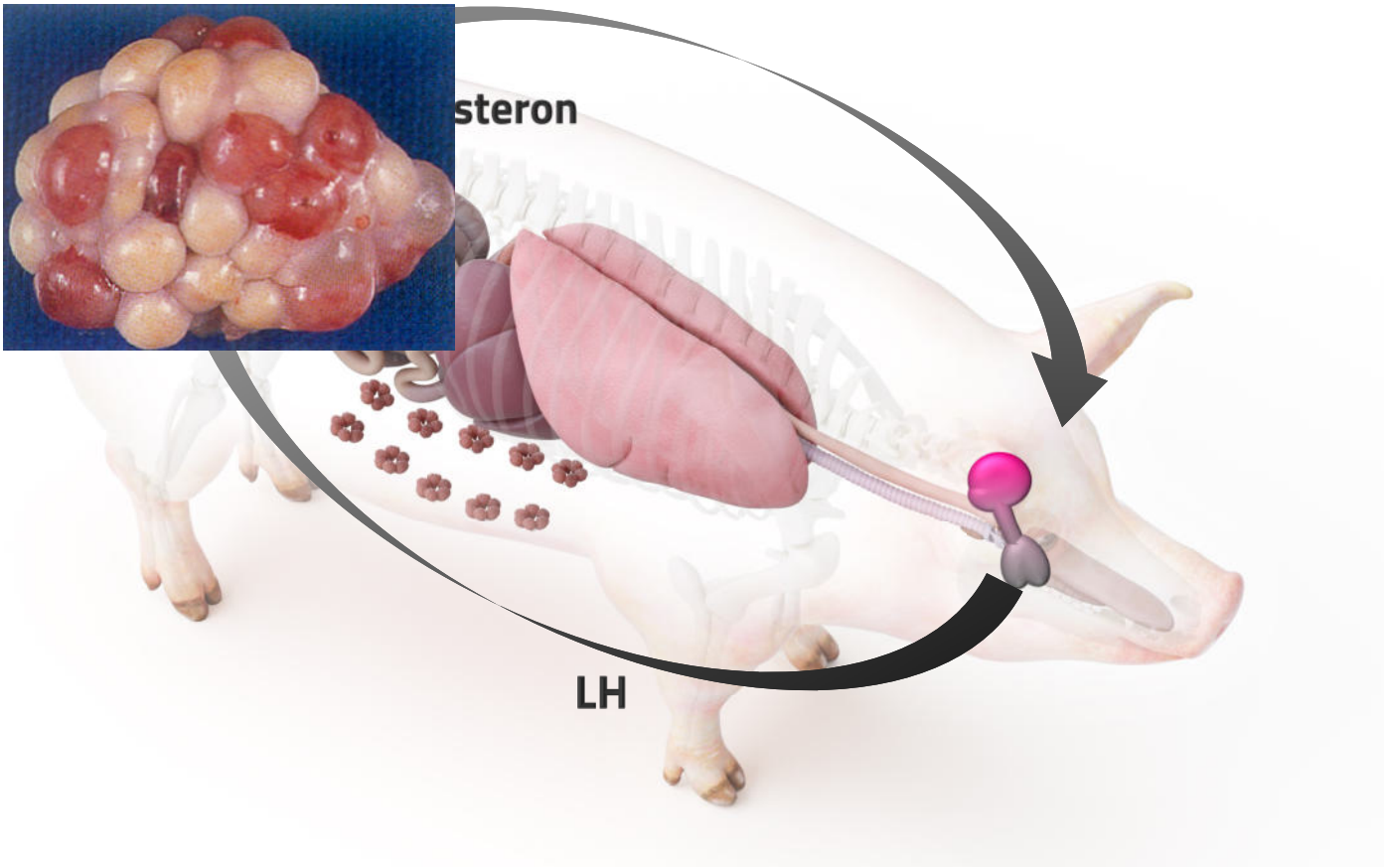
Pro-östrus	**Verhalten** • Vermehrt Grunzen • Lecken, Kontaktsuche • Unruhe • Rücken aufbiegen • Appetitmangel • Aufsprungversuche, steht selber **nicht**
Vor-brunst	

Östrogen

Progesteron

Vorbrunst körperliche Veränderungen





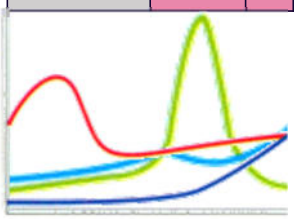
(Haupt-)Brunst

Tage

19	20	21	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
Pro-östrus			Östrus		Postöstrus																		
Vor-brunst			Brunst		Nachbrunst																		

Verhalten

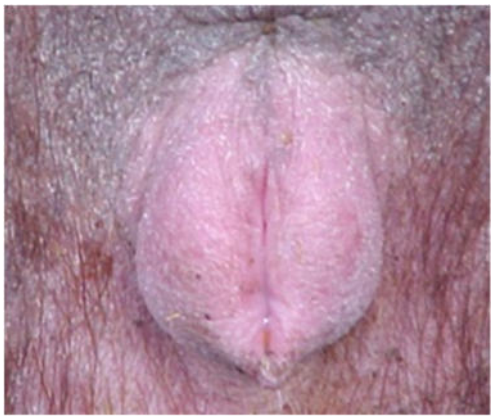
- Duldungsreflex
- Aufspringen
- Ohren aufgestellt
- Schwanz gestellt und zittert



FSH
Östrogen
LH
Progesteron

(Haupt-)Brunst körperliche Veränderungen

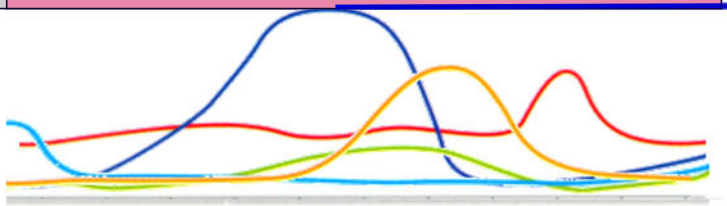
- Scheidenschleimhaut wird wieder blasser
- Schamlippen schwellen ab
- Schleim zäh oder fehlend



Zwischenbrunst

19	20	21	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
Pro-östrus			Östrus		Postöstrus	Metöstrus				Diöstrus											Trächtigkeit		
Vor-brunst			Brunst		Nachbrunst	Periode der Geschlechtsruhe 15-17 Tage																	

FSH
Östrogen
LH
Progesteron
PGF2α



Inhalt

Zyklus der Sau
Fruchtbarkeitsstörungen
Rechenbeispiel
Fruchtbarkeitsberatung

Fruchtbarkeitsstörungen

- Reproduktionsstörungen gehören zu den wirtschaftlich bedeutendsten und am häufigsten auftretenden Problemen in der modernen Schweineproduktion und sind die Hauptursache für den Abgang von Sauen in Zuchtbeständen (*Oliviero et al.,* 2013)

- Ursachen?

Infektiöse Ursachen

- 30- 40% sind auf spezifische Infektionserreger zurückzuführen
  - Viren
    - Pestivirus
    - Porzines herpes virus
    - Circovirus Typ 2
    - Parvovirus
    - Influenza Virus
    - (PRRS)
  - Bakterien
    - Leptospiren
    - Brucellen
    - Chlamydien
    - Rotlauferreger

Nicht- infektiöse Ursachen

- 60-70% haben eine nicht- infektiöse Ursache
  - Management
    - Besamungsmanagement
    - Trächtigkeitskontrolle
    - Haltungsbedingungen
    - Fütterung
  - Stress
  - Allgemeinerkrankungen mit erhöhter Temperatur oder Fieber
  - Unfälle/Verletzungen
  - Vergiftungen
    - z.B. Mykotoxine

Welche Störungen gibt es?

- Erkrankungen der Eierstöcke (z.B. Zysten)
- Schlechte Rausche, Brunstlosigkeit
- Umrauschen
- Mumien
- Aborte
- Geburt toter/lebensschwacher Ferkel
- Kleine Würfe
- (PPDS oder früher als MMA bezeichnet)
- …

Welche Störungen gibt es?

- Erkrankungen der Eierstöcke (z.B. Zysten)
- Schlechte Rausche, Brunstlosigkeit
- **Umrauschen**
- Mumien
- Aborte
- Geburt toter/lebensschwacher Ferkel
- Kleine Würfe
- (PPDS oder früher als MMA bezeichnet)
- …

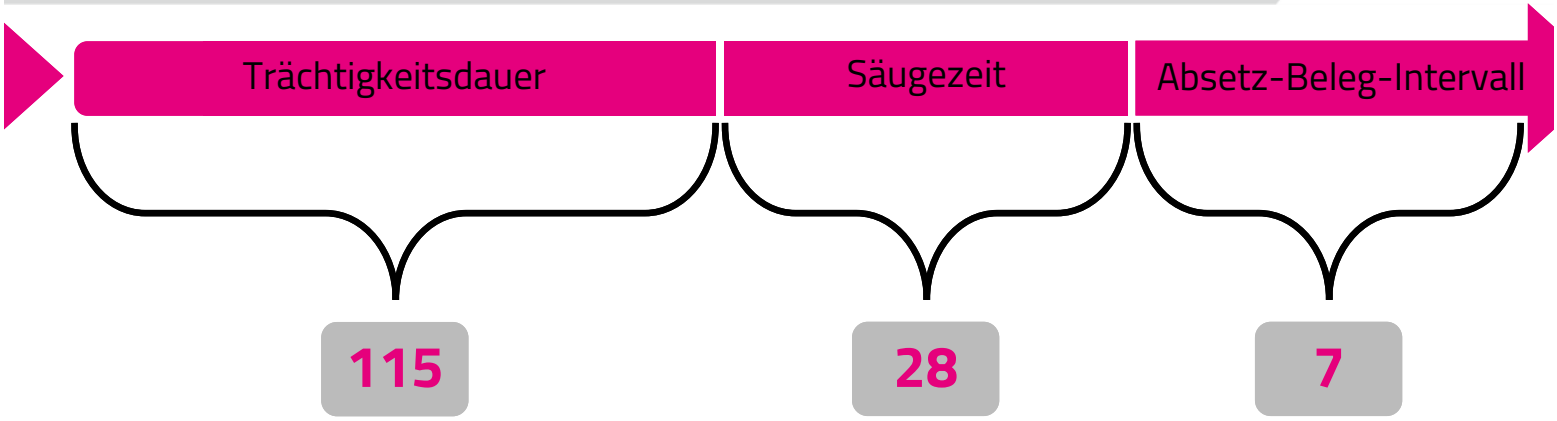
Umrauschen

Regelmässiges Umrauschen	Unregelmässiges Umrauschen
Innerhalb von 18-24 Tagen (38-44) nach der Belegung	Innerhalb von 25-35 Tagen nach der Belegung
Eber (Samenqualität, Unfruchtbarkeit…)	
Falscher Deck- bzw. Besamungszeitpunkt	Geringe Anzahl an befruchteten Embryonen
Besamungstechnik	Ovarialzysten
Haltungs- Fütterungsfehler	Haltungs- und Fütterungsfehler
Gebärmutterentzündung	
Saisonale Unfruchtbarkeit (Sommerloch)	Saisonale Unfruchtbarkeit (Sommerloch)
Infektionen (PRRS, Parvoviren, Influenza, Leptospiren)	Infektionen (PRRS, Parvoviren, Influenza, Leptospiren)

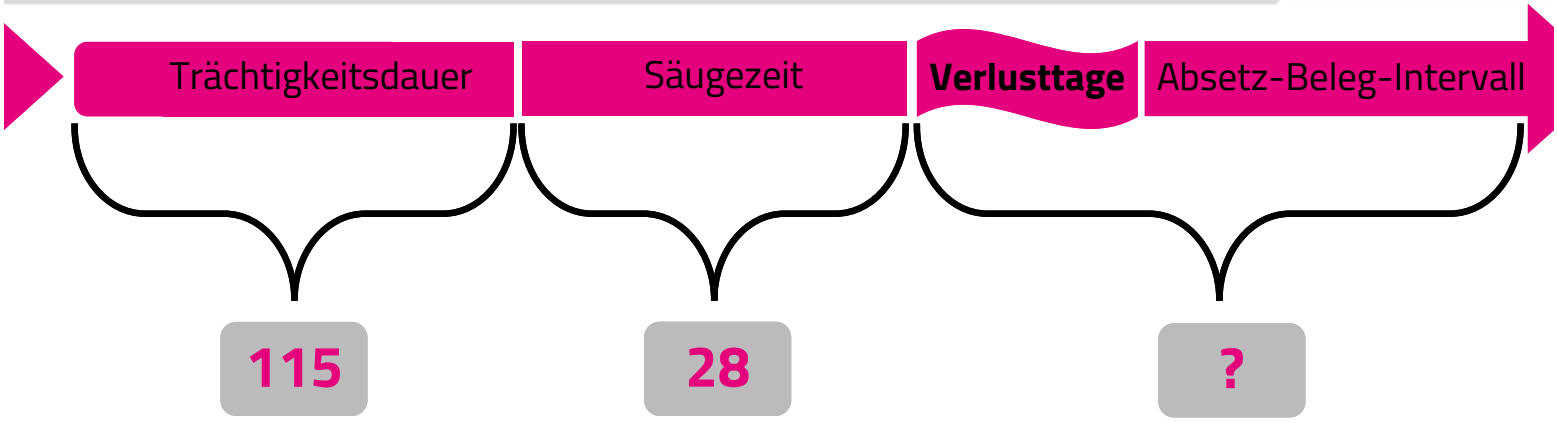
Inhalt

Zyklus der Sau
Fruchtbarkeitsstörungen
Rechenbeispiel
Fruchtbarkeitsberatung

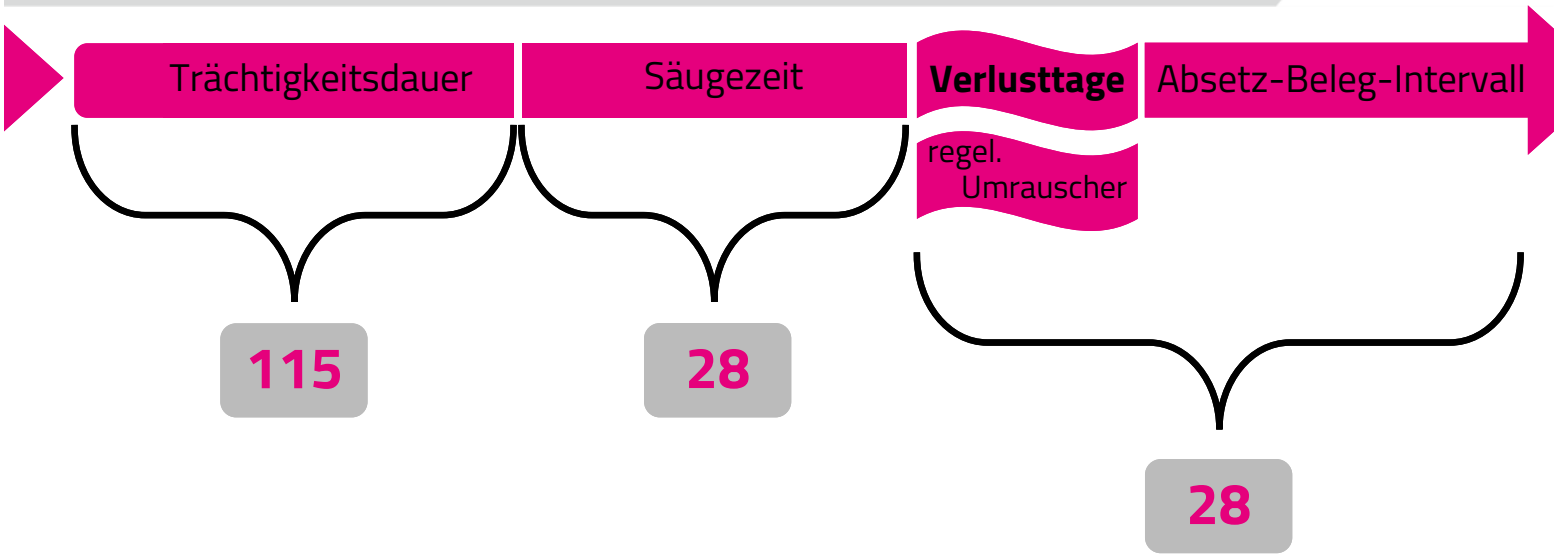
Leistungstage



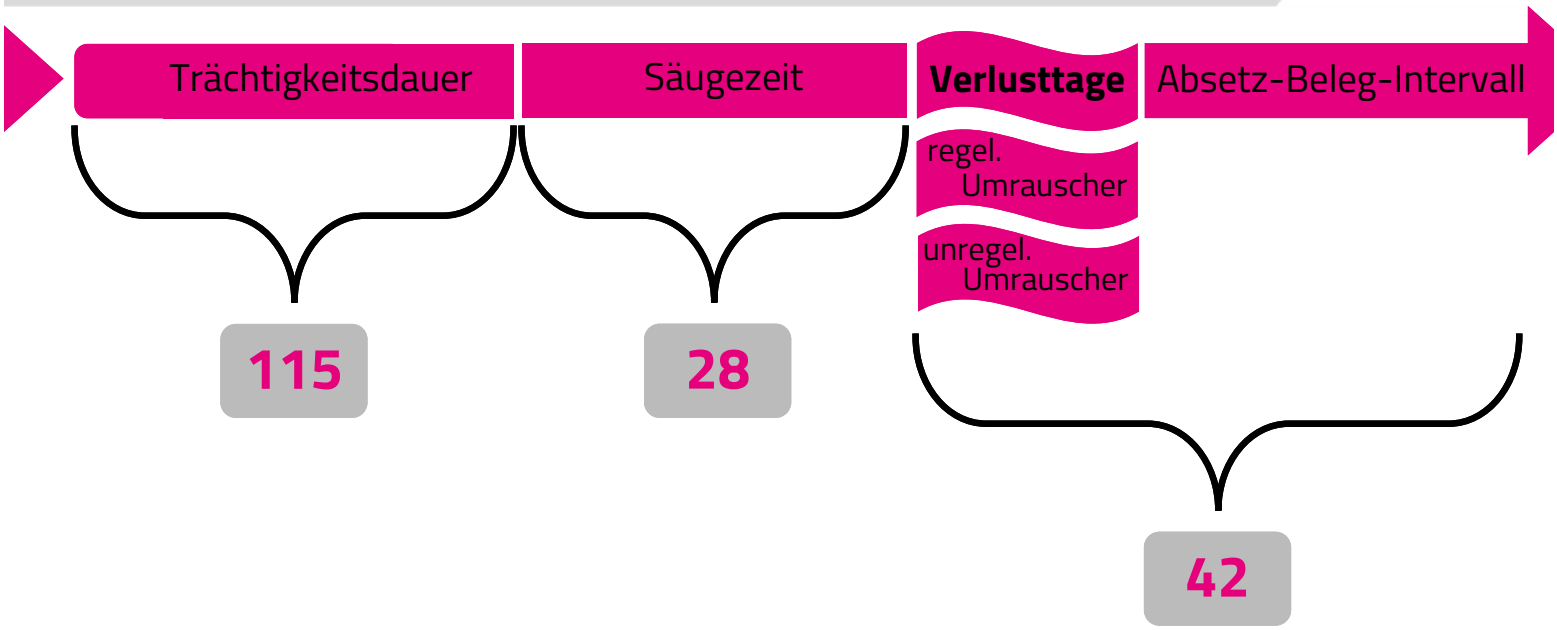
Verlusttage



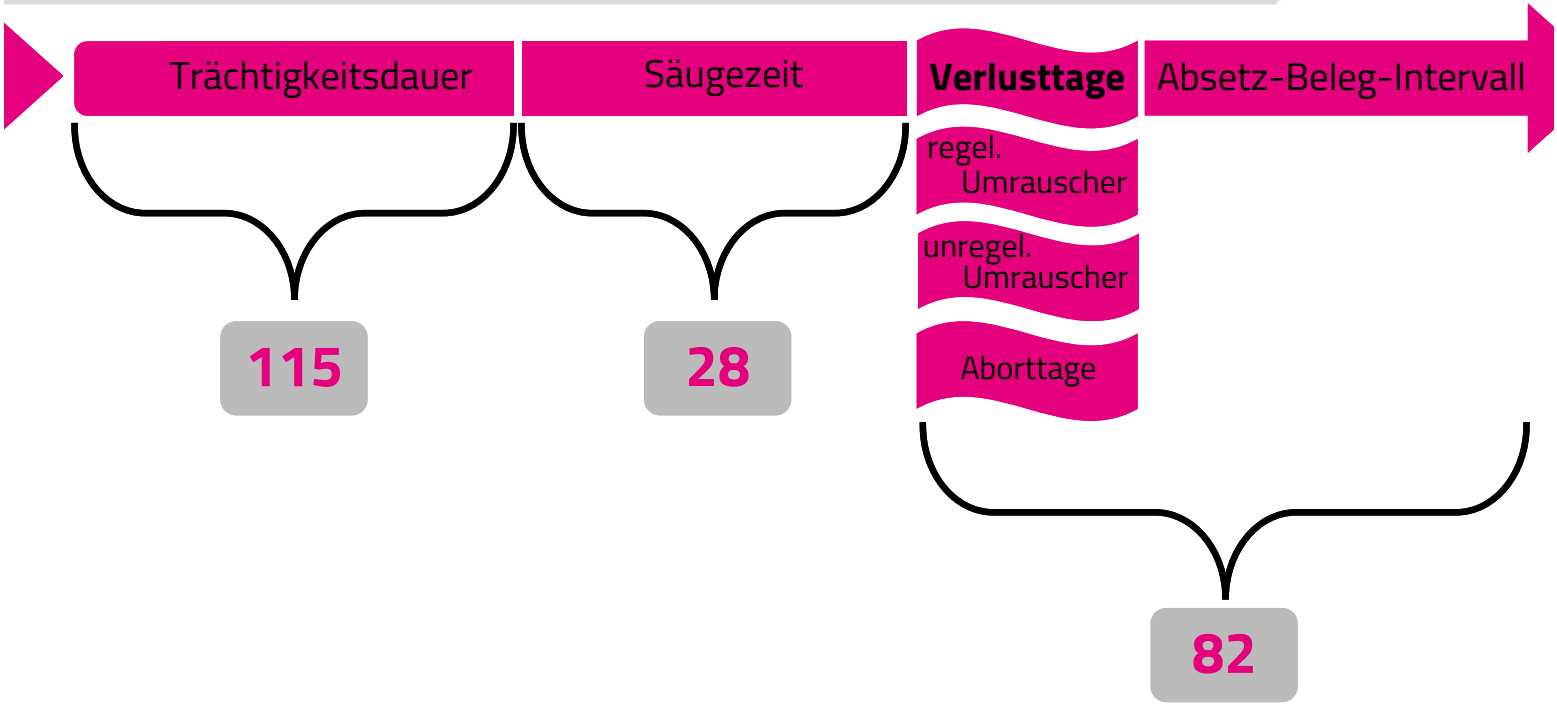
Umrauscher



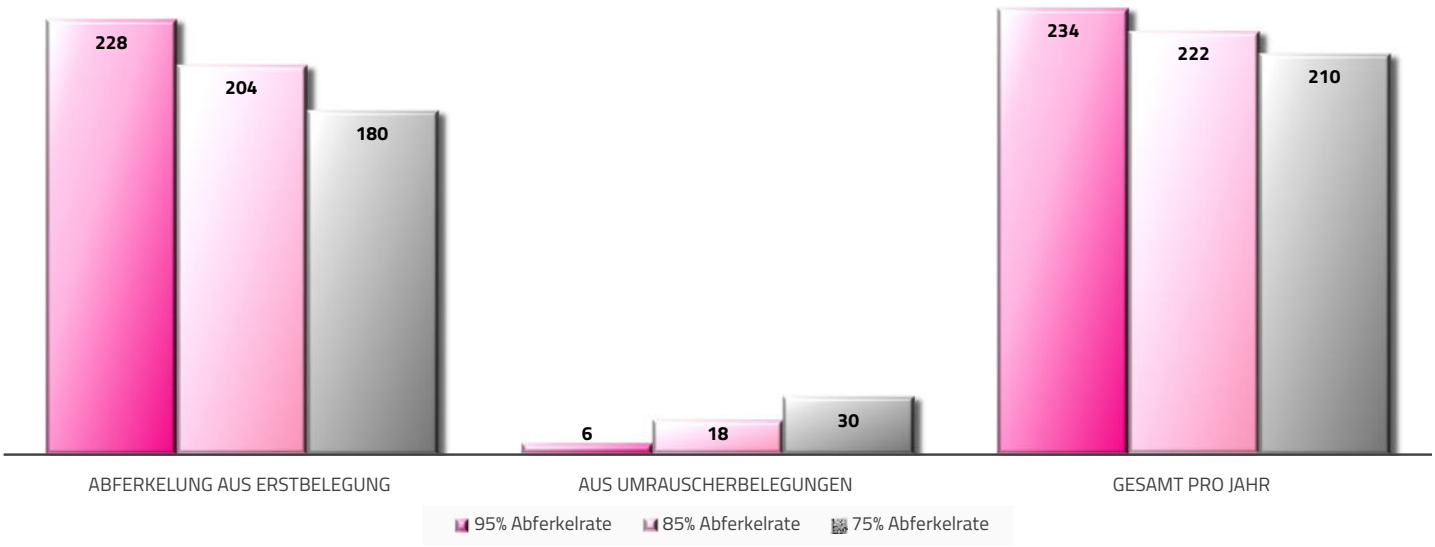
Umrauscher



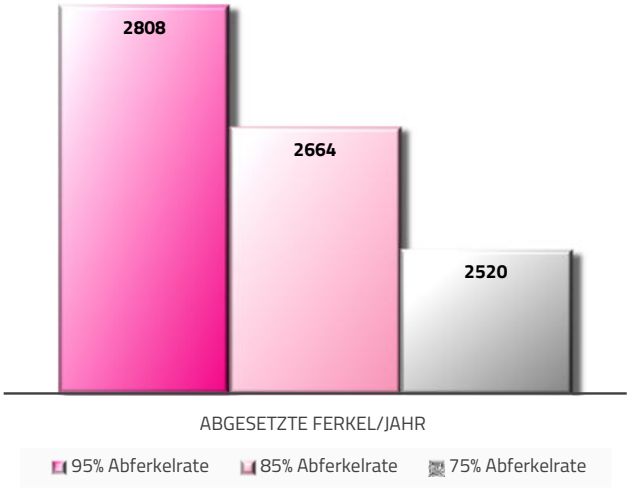
Umrauscher

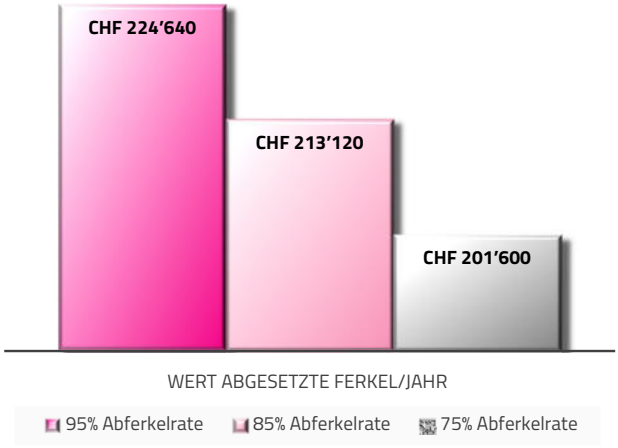


100 Sauen 240 Erstbelegungen/Jahr

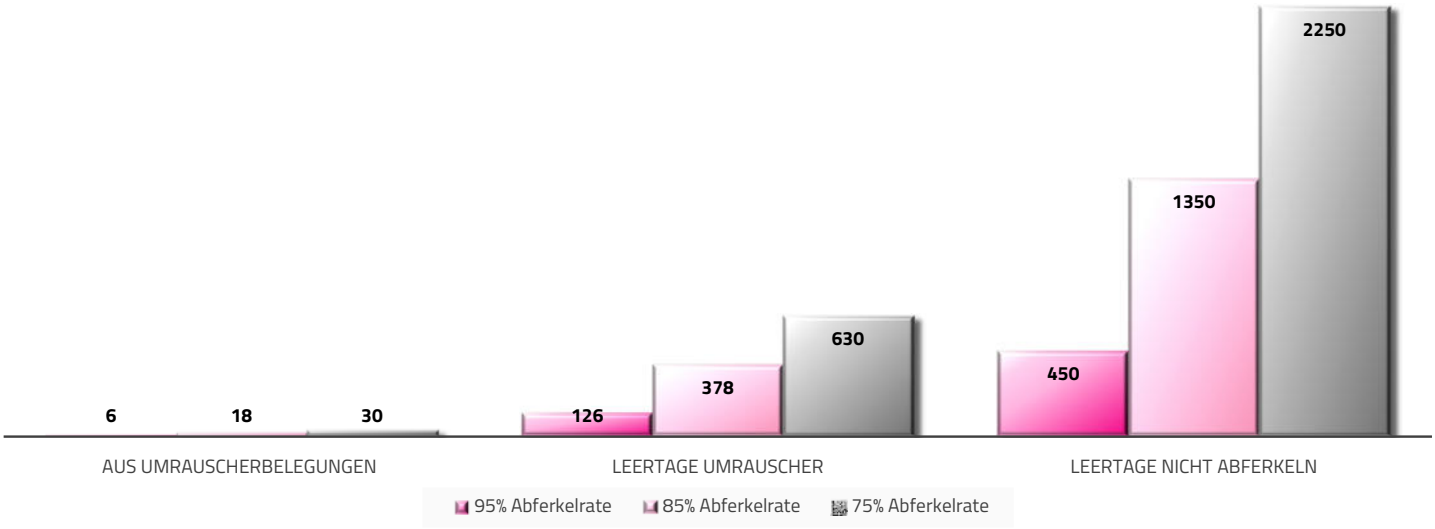


Abgesetzte Ferkel und ihr Wert

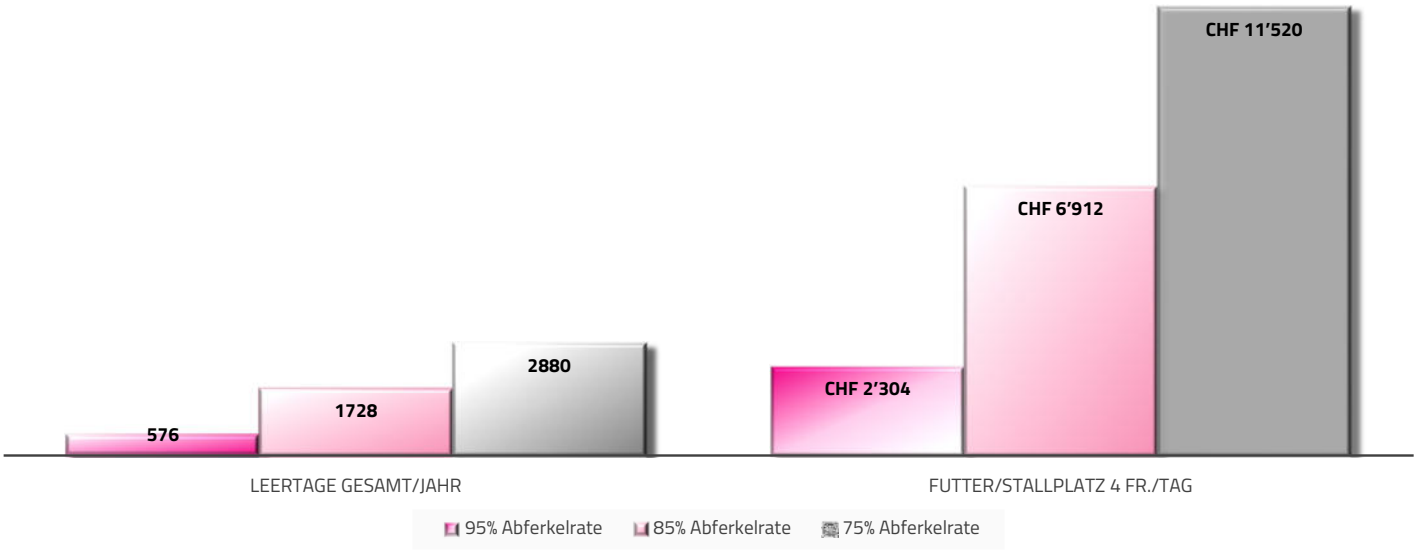




Leertage durch Umrauschen bzw. nicht Abferkeln



Kosten für Leertage



Inhalt

Zyklus der Sau
Fruchbarkeitsstörungen
Rechenbeispiel
Fruchtbarkeitsberatung

Ansatzpunkte

- 60-70% haben eine nicht- infektiöse Ursache
  - Management
    - Besamungsmanagement
    - Trächtigkeitskontrolle
    - Haltungsbedingungen
    - Fütterung
  - Stress
  - Allgemeinerkrankungen mit erhöhter Temperatur oder Fieber
  - Unfälle/Verletzungen
  - Vergiftungen
    - z.B. Mykotoxine

Ansatzpunkte

- 60-70% haben eine nicht- infektiöse Ursache
  - **Management**
    - **Besamungsmanagement**
    - Trächtigkeitskontrolle
    - Haltungsbedingungen
    - Fütterung
  - Stress
  - Allgemeinerkrankungen mit erhöhter Temperatur oder Fieber
  - Unfälle/Verletzungen
  - Vergiftungen
    - z.B. Mykotoxine

Ansatzpunkte

- 60-70% haben eine nicht- infektiöse Ursache
  - **Management**
    - **Besamungsmanagement**
    - **Trächtigkeitskontrolle**
    - **Haltungsbedingungen**
    - **Fütterung**
  - **Stress**
  - **Allgemeinerkrankungen mit erhöhter Temperatur oder Fieber**
  - **Unfälle/Verletzungen**
  - **Vergiftungen**
    - **z.B. Mykotoxine**
- 30-40% **infektiöse Ursachen**

Vorrausetzungen

- Gute Datenqualität

- Motivation zur Zusammenarbeit

- Interesse an Fortschritt

Angebote

- Grosses Angebot mit 3 Beratungen (Anamnese, Besuch vor Ort, Nachgespräch)
- Kleines Angebot mit 2 Beratungen (Anamnese und Besuch vor Ort)
- Ausbau eines Kursangebots, freiwillige Auffrischung des EBB- Kurses
- …

Bei Interesse oder Fruchtbarkeitsproblemen

- Bitte bei mir melden!!!
- Flyer kommt in den nächsten Wochen mit weiteren Infos!
- Ersten zehn interessierten Landwirte profitieren von einem vergünstigten Preis

Dr. vet med
Annette Ogierman
aog@suisag.ch
041 462 65 16

SUISAG

VIELEN DANK!

Gemeinsam für die
SCHWEINE-GENERATION
von morgen

Allmend 10 | CH-6204 Sempach | Telefon + 41 41 462 65 50 | info@suisag.ch | www.suisag.ch